

Universitätsbibliothek Braunschweig

Berichtszeitraum 01.01. bis 31.12.2013

Redaktion: Katrin Stump, Dr. Beate Nagel, Bianca Bleicher, Isabel Muschialik

31. März 2014

1. Executive Summary

Die Universitätsbibliothek Braunschweig (UB) versorgt die Technische Universität Braunschweig mit Literatur, Medien und Information. Im Berichtszeitraum erhöhte sie ihr **Angebot** an gedruckten Medien um 13.446 auf 1.472.323 Bände. Mit allen elektronischen Informationsressourcen wie E-Journals, eBooks und weiteren Volltexten umfasste der Bestand am 31.12.2013 insgesamt **2.485.346 Medien**.

Mit dem 31. Mai 2013 endete die Amtszeit von Prof. Dr. rer. nat. Dietmar Brandes als Direktor der UB. Am 1. Juni 2013 übernahm Frau Dr. Beate Nagel, die bisherige Stellvertreterin von Prof. Brandes, kommissarisch die Leitung der Bibliothek.

Im Vergleich zum Vorjahr ging die **Nutzung** gedruckter Medien der UB als Folge der zunehmenden Nutzung elektronischer Medien leicht zurück, während die Besucherzahl weiter anstieg: insgesamt tätigten im Berichtsjahr **820.945 Nutzer/-innen** (i. e. 2.821 pro Tag) **567.776 Ausleihen** physischer Medien. Es wurden **1.458.581 Kataloganfragen** sowie **1.286.351 Downloads** lizenzierter elektronischer Zeitschriftenartikel und eBook-Kapitel protokolliert.

Die **Dienstleistungsangebote** der UB wurden ausgebaut und optimiert. Die in der Digitalen Bibliothek präsentierten Volltextdokumente verzeichneten einen stetigen Zuwachs, die elektronischen Semesterapparate wurden intensiv genutzt, und das Projekt Informationskompetenz erweiterte seine Veranstaltungsangebote für weitere Fachgebiete, um die wachsende Nachfrage durch die Fakultäten und Institute der TU bedienen zu können.

Die unterschiedlichen Funktionen der UB als **Lernort** wurden von den Studierenden in großer Zahl angenommen. Die Auslastung der Arbeitsplätze besonders in den Lernphasen in der vorlesungsfreien Zeit war so groß, dass auf eine an Parkscheiben angelehnte Regelung mit sog. *Pausenscheiben* zurückgegriffen werden musste. Der Zugriff auf elektronische Medien stieg kontinuierlich. Die Erstsemesterschulungen, Lehrveranstaltungen und Kurse des Projekts Informationskompetenz, der Fachreferent/-innen und Bibliothekar/-innen, die Schulungsangebote für Schüler/-

innen, die Teil des TU-weiten Angebots *Check-in - Entdecke Wissenschaft* sind, sowie die allgemeinen Bibliotheksführungen waren weiterhin sehr gut ausgelastet.

Das vielfältige **kulturelle Programm** der UB wurde von zahlreichen externen Besucher/-innen genutzt, wodurch die UB einen Beitrag zur positiven Imagepflege der TU leistete.

Zur Energieeinsparung wurde die Beleuchtung im Shed-Dach des Altbaus der UB mit Tageslichtsensoren versehen. Als weitere Maßnahme zur Energieeinsparung wurde der Austausch von konventionellen Leuchtmitteln gegen LED-Leuchten in den Magazinen der UB geplant. Im Planungsstadium befindet sich auch der Windfang im Eingangsbereich der UB, der zur besseren Klimatisierung der Arbeitsplätze der Zentralen Information, der Ortsleihe und der Katalog-Rechercheplätzen mit einer Türluftschleieranlage ausgestattet wird.

Der Schwerpunkt der **Weiterentwicklung** der angebotenen Dienstleistungen liegt auf dem Ausbau der Informationsversorgung der TU mit elektronischen Medien, der Erweiterung der Digitalen Bibliothek Braunschweig und der Angebote zur Vermittlung von Informationskompetenz sowie auf der Überführung des DFG-Sondersammelgebiets in den Fachinformationsdienst Pharmazie. Die Implementierung eines Discovery-Systems als neues Recherchefrontend für Benutzer/-innen und die Einführung der nutzergesteuerten Erwerbung (Patron Driven Acquisition) werden vorangetrieben.

Problemfelder stellen die im Vergleich zu anderen niedersächsischen Standorten geringeren personellen und finanziellen Ressourcen der UB dar wie auch die durch jährlichen Medienzuwachs und Bestandsabgaben von Institutsbibliotheken an die UB immer knapper werdenden räumlichen Kapazitäten. Zur Sicherung der flächen-deckenden Literaturversorgung der Wissenschaftler/-innen und Studierenden sowie des Dienstleistungsangebotes zählt die UB auf die Unterstützung der TU und der Universitätsleitung.

2. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Kulturelles Programm

Mit ihren Ausstellungen präsentierte die UB der universitären und städtischen Öffentlichkeit Bestände ihrer Sondersammlungen, wies auf besondere Ereignisse hin oder gab Einblicke in spezielle Themenfelder.

- Für die Zukunft – Die UB Braunschweig sichert Kulturgut (bis 28.03.)
- 150 Jahre U-Bahn (14.01.-27.07.)
- Der Geschichtenerzähler Otfried Preußler - 1923-2013 (25.02.-29.06.)
- Der Harz und sein Umland (12.04.-24.08.), Einführungsvortrag von Herrn Prof. Dr. Dietmar Brandes
- Carl I. – 1. August 1713 bis 26. März 1780 (01.08.-19.10.)
- Was ist und was soll die Mathematik? (02.09.-16.11.)

- Ferdinand Graf von Zeppelin (1838-1917) und die Luftschiffe (08.07.-16.11.)
- Braunschweig für Einsteiger (ab 21.10.)
- Margret Rettich (1926-2013), Einführungsvortrag von Frau Dr. Beate Nagel und Frau Susanne Stephan (Stuttgart) (ab 29.11.)

Daneben wurden weitere Vorträge angeboten:

- Frau Dr. Cecilie Hollberg, Städtisches Museum Braunschweig: Deutsche im Venedig des 15. Jahrhunderts, Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Italienischen Kulturgesellschaft Braunschweig e. V. (29.05.)
- Herr Dr. Hans-Ulrich Kison, Nationalpark Harz, Wernigerode: Der Harz - Eine Kleinausgabe der mitteleuropäischen Flora (18.06.)
- Herr Prof. Dr. Thomas Sonar, TU Braunschweig: Was ist und was soll die Mathematik? (07.11.)

Zwei nicht öffentliche Veranstaltungen wurden ebenfalls abgehalten:

- 265 Jahre Universitätsbibliothek Braunschweig - 65 Jahre Dietmar Brandes (18.03.)
- 70 Jahre Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft (27.11.)

Die Außenwirkung der UB

Durch verschiedene Aktivitäten repräsentierten Mitarbeiter/-innen die UB und damit die TU Braunschweig nach außen, wie z.B. durch folgende Publikationen:

- Nagel, Beate: 265 Jahre Universitätsbibliothek Braunschweig - 65 Jahre Dietmar Brandes, Braunschweig: Univ.-Bibliothek, 2013
- Eversberg., Bernhard: Kataloge für Benutzer / Universitätsbibliothek Braunschweig. - 19. stark erw., Aufl., Allegro-C Version 33.5, Braunschweig: Univ.-Bibliothek, 2013

UB-Mitarbeiter/-innen hielten verschiedene Vorträge:

- Dr. Simone Kibler: "Was macht eigentlich „die Informationskompetenz“ in Braunschweig? Rückblick – Einblick – Ausblick" (12.04.2013, VDB-Fachreferenten-Fortbildung, Georg-Eckert-Institut, Braunschweig)
- Klaus D. Oberdieck: Das Universitätsarchiv der Technischen Universität Braunschweig - „Dornröschenschlaf oder Blockbuster?“ (14.11.2013, Tagung AG Norddeutsche Hochschularchive, Braunschweig)
- Klaus D. Oberdieck: "Die Bernhard-Rust-Hochschule 1937" (20.04.2013, Freunde des Institutes für Organische Chemie e.V.; 27.05.2013, Geschäftsstelle des Präsidiums; 08.09.2013, Tag des offenen Denkmals; 24.10.2013, Braunschweiger Geschichtsverein, alle Vorträge in Braunschweig)

Folgende Mitarbeiter waren in bibliothekarischen Gremien aktiv:

- Klaus D. Oberdieck: Mitarbeit in der AG Norddeutscher Hochschularchive
- Stefan Wulle: Mitarbeit im Fachbeirat des GBV

- Stefan Wulle: Mitarbeit in der Facharbeitsgruppe Fernleihe und Endbenutzer des GBV
- Stefan Wulle: Mitarbeit in der AG Leihverkehr der AG der Verbundsysteme
- Stefan Wulle: Mitarbeit in der AG Konsortien Niedersachsen
- Stefan Wulle: Mitarbeit im subito e.V.

Ein Mitarbeiter war als Gutachter tätig:

- Klaus D. Oberdieck: DFG, Bereich „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme“

Förderverein Universitätsbibliothek Braunschweig und Bücherspendentage

Vom 12. bis 14. November 2013 veranstaltete die UB zum 9. Mal Bücherspendentage, bei denen aus dem Bestand ausgesonderte Bücher gegen eine Spende an Studierende abgegeben wurden. Der Förderverein Universitätsbibliothek Braunschweig e. V. vereinnahmte die Spenden und stellte der UB den Betrag für den Erwerb neuer Medien zur Verfügung.

Sowohl der Verein als auch die UB waren bestrebt, neue Fördervereinsmitglieder zu gewinnen, um durch die Mitgliedsbeiträge die UB nicht zuletzt auch in finanzieller Hinsicht zu unterstützen.

Baumaßnahmen

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des **Brandschutzkonzepts** der UB wurde im Ausstellungsbereich im Erdgeschoss die von der Feuerwehr geforderte weitere Fluchttür eingebaut, die im Brandfall auch der Entrauchung dienen soll. Die Fluchttür neben dem Haupteingang wurde ebenfalls für eine Entrauchung im Brandfall nachgerüstet.

Im Windfang des Haupteingangs wurde eine Torluftschleieranlage eingebaut, die im 2014 in Betrieb genommen werden konnte. Sie dient der Beheizung des Windfangs, damit die Mitarbeiterplätze der Zentralen Information, der Leihstelle und die Katalogrechercheplätze auch bei kalten Außentemperaturen den erforderlichen Arbeitsplatzbedingungen gerecht werden.

Die Planungen zum Ausbau der **IT-Infrastruktur** wurden aufgenommen, dauerten jedoch über das Berichtsjahr hinaus an, so dass erst im Folgejahr mit dem Beginn der Baumaßnahme zu rechnen ist. Nach deren Abschluss wird die UB campusweit das Gebäude mit dem leistungsfähigsten WLAN-Netz sein.

Die im Jahre 2012 erfolgten baulichen **Maßnahmen zur Energieeinsparung** wurden 2013 durch die Nachregulierung der in den Shed-Dächern eingebauten Tageslichtsensoren optimiert. Den ursprünglich für das Berichtsjahr vorgesehenen Wechsel konventioneller Leuchtmittel im Magazin gegen LED-Leuchten musste seitens

des Staatlichen Baumanagements verschoben werden und wurde nunmehr für das Folgejahr in Aussicht gestellt

3. Dienstleistungskatalog (bzw. Portfolio der Aufgaben)

Die UB versorgt die TU Braunschweig mit **gedruckten und elektronischen Informationsressourcen**. Im Berichtszeitraum erhöhte sie ihren Bestand an gedruckten Medien um 13.446 auf 1.472.323 Bände, davon 236.835 Dissertationen. Hinzu kamen ca. 180.000 Normen und Mikroformen, 110.000 Autographen sowie 2.044 laufende gedruckte Zeitschriften und internationale Tages- bzw. Wochenzeitungen.

Das **Angebot an elektronischen Medien** umfasste ca. 40.500 E-Journals und 669.487 (2012: 651.046) elektronische und im Katalog nachgewiesene Volltexte. Darin enthalten waren auch alle 162.218 elektronisch publizierten deutschen Dissertationen. Das Angebot beinhaltete darüber hinaus ca. 300.000 englische und amerikanische eBooks, die als Nationallizenzen der DFG erworben wurden. Vorwiegend aus den Verlagen Elsevier und Springer standen im Berichtsjahr rund 23.000 eBooks mit den thematischen Schwerpunkten Ingenieur-, Natur-, Lebens- und Wirtschaftswissenschaften zur Verfügung.

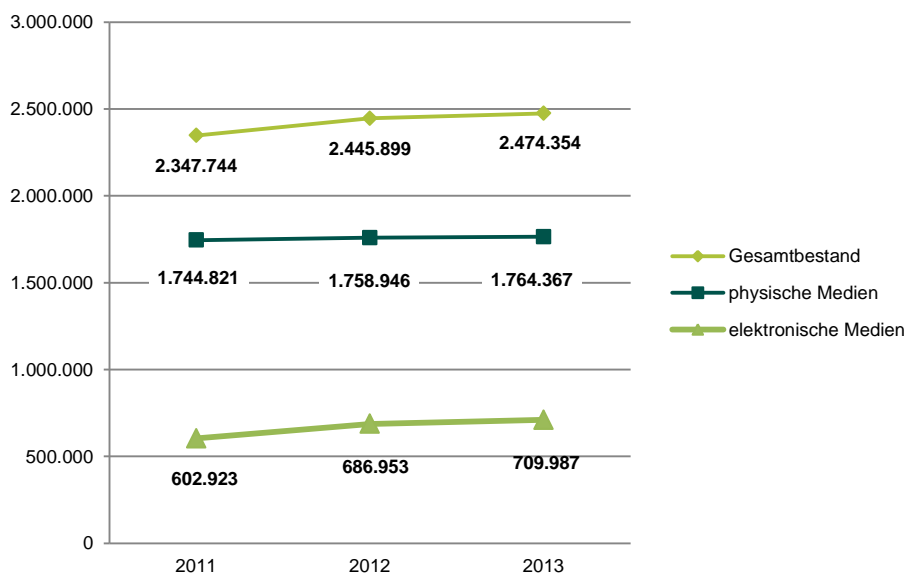


Abbildung 1: Bestandsentwicklung konventioneller und elektronischer Medien 2011-2013

- Die von der UB betriebene **Digitale Bibliothek Braunschweig (DBB)** baute ihr Angebot durch die Integration der Abhandlungen und Jahrbücher der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erfolgreich aus. Der Gesamtbestand am Ende des Berichtszeitraums umfasste ca. 12.700 elektronische Dokumente (2012: 11.500).

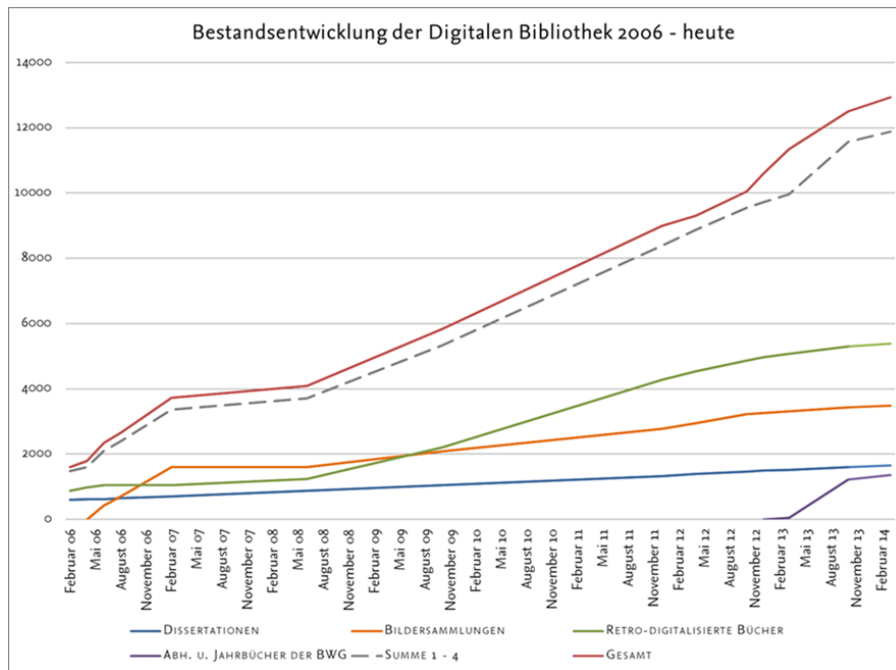


Abbildung 2: Bestandsentwicklung der Digitalen Bibliothek 2006 – heute

- Die UB fördert die Kompetenz zur Nutzung, Verarbeitung und Präsentation von Information und ermöglicht der Öffentlichkeit Zugang zu wissenschaftlicher Information.

Finanziert aus Studienbeitragsmitteln konnten die **Öffnungszeiten** der UB um wöchentlich 38,5 Stunden erweitert werden. Sie war montags bis freitags von 7 bis 24 Uhr, am Samstag von 10 bis 20 Uhr geöffnet. In Anpassung an die sich verändernden Nutzungsgewohnheiten der Studierenden, die die UB in der vorlesungsfreien Zeit intensiver frequentieren als während der Vorlesungszeit, wurde die Zentrale Information auch in den Prüfungsphasen im Februar und März sowie Juli bis September mit bibliothekarisch ausgebildetem Personal besetzt. Somit war sie montags bis freitags täglich 10 Stunden sowie samstags vier Stunden mit Fachpersonal besetzt. Bis 22 Uhr stand zusätzlich zum Sicherheitsdienst eine Bibliothekarin für qualifizierte Auskünfte zur Verfügung und unterstützte bei der Ausleihe via Selbstverbucher.

- Die UB ist (ein) **zentraler Lernort** der Universität und multifunktionaler Arbeitsplatz. Das Angebot an 736 Arbeitsplätzen in der UB und 87 Plätzen in der Chemiebibliothek blieb 2013 konstant. Um den Studierenden eine verbesserte Arbeits- und Lernsituation anzubieten, beantragte die UB bei der Universitätsleitung finanzielle Mittel für die Schaffung neuer und die Verbesserung bestehender Arbeitsplätze, die das Präsidium Ende 2013 aus Hochschulpaktmitteln zur Verfügung stellte. Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt im ersten Quartal des Jahres 2014.

- Die UB vermittelt **Informationskompetenz** an ihre Benutzer/-innen. Zu dieser Kernaufgabe zählen:
 - Einführungen in die Bibliotheksbenutzung für Schüler/-innen im Rahmen der Facharbeit (Check-in – Entdecke Wissenschaft),
 - Einführungen in die Bibliotheksbenutzung für Erstsemester,
 - Einführungen in die Literaturrecherche,
 - Schulungen in das Literaturverwaltungssystem Citavi,
 - Einführungen in Datenbanken u. v. a.,
 - in die Studiengangscurricula integrierte Kurse.

Die zunehmende Verankerung der Informationskompetenz in den Curricula einzelner Fächer, die stetig wachsende Nachfrage nach Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen (von Bachelor- über Masterstudierende bis hin zu Promovend/-innen) und die positiven Evaluationen bestätigen eindrücklich den Bedarf für derartige Dienstleistungen der UB. Die zielgruppenorientierte Vermittlung von Informationskompetenz an die Bibliotheksbenutzer/-innen erfolgt auf der Basis verschiedener didaktischer Konzeptionen und wird von Bibliothekar/-innen, Fachreferent/-innen sowie Mitarbeiter/-innen des Projektes Informationskompetenz getragen.

Das Projekt Informationskompetenz wurde 2010 ins Leben gerufen und ist derzeit personell mit 1,0 VZÄ E13 (befristet), 2,0 VZÄ E9 (befristet), 1,0 VZÄ A9 (unbefristet) und 0,5 VZÄ E9 (unbefristet) ausgestattet. Von den Projektmitarbeiter/-innen wurden 169 Termine angeboten, an denen in den unterschiedlichen Kursen 841 Personen teilnahmen. Dies entspricht 547 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten.

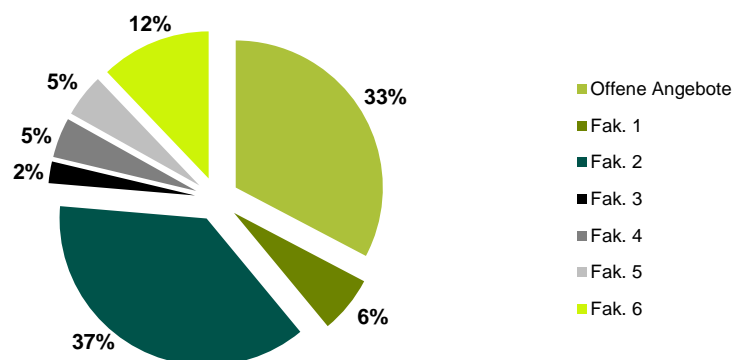


Abbildung 3: Verteilung der Teilnehmer/-innen auf Angebote des Projektes Informationskompetenz

- Die UB hat als zusätzliche staatliche Aufgabe die Weiterentwicklung der **Bibliothekssoftware allegro-C** übertragen bekommen. Mit Ablauf des Jahres 2012 wurde *allegro-C* in ein Open-Source-Projekt überführt. Die Dokumentation Anwendersoftware wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben, so dass für die Anwender eine große Zukunftssicherheit gewährleistet ist. Die Weiterentwicklung dieser in Deutschland am häufigsten installierten Bibliothekssoftware - im Jahre 2013 wurde sie von 179 Einrichtungen lizenziert (2012: 193) - wird fortgeführt. Die Einbindung in ein Discovery-System ist in Planung.

- Die UB ist Teil der verteilten nationalen Fachbibliothek und betreibt das seit 1949 von der DFG unterstützte **Sondersammelgebiet Pharmazie**. Es ist neben der Weiterentwicklung von *allegro-C* ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal der UB. Rund 55.000 Monographien umfasst der gedruckte Bestand, der im Berichtsjahr um ca. 1.000 Bände anwuchs. Die von der UB betreute Virtuelle Fachbibliothek Pharmazie (ViFaPharm) zählt zu den wichtigsten Online-Informationsquellen des Faches in (Mittel-)Europa.
- Die UB betreibt das PICA-Lokalsystem Braunschweig, zu dem neben der UB die Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel, die Bibliotheken der Hochschule für Bildende Künste, der Ostfalia, und des Georg Eckert-Instituts sowie der Staatlichen Museen Braunschweig gehören. Zu den Aufgaben der UB zählen das Hosting der Bibliothekssysteme und der Support für die einzelnen Standorte. Vordringlichste Aufgabe im Berichtsjahr war der Beginn der Umstellung der Lokalsysteme auf die Bibliothekssoftware LBS4. Nach Prüfung und Freigabe der Verfahrensbeschreibung durch Personalrat und Datenschutzbeauftragte begannen die Personalschulungen und die systemtechnischen Umstellungen auf LBS4. Die Erwerbs- und die Ausleihkomponenten der UB, der Herzog August Bibliothek und des Georg-Eckert Institut wurden erfolgreich auf LBS4 umgestellt.
- Die UB betreut das 1978 eingerichtete **Universitätsarchiv** mit ca. 900 laufenden Metern Archivalien mit dem Schwerpunkt 20. Jahrhundert. Es verwahrt wichtige Unterlagen aller Universitätseinrichtungen, erschließt sie und macht sie für die Forschung und die interessierte Öffentlichkeit nutzbar. Die Arbeit des Universitätsarchivs wird von einem Beirat begleitet. Im Berichtszeitraum wurden Instituts- und Fakultätsakten, Vor- und Nachlässe sowie alte Abgangszeugnisse der TH Braunschweig akquiriert sowie Akten umgearbeitet und erschlossen wie z.B. der Nachlass von Frau Prof. Dr. Elisabeth Müller-Luckmann. Im Universitätsarchiv werden auch die seit Ende 1999 zur UB gehörenden Archive des 1786 gegründeten Vieweg-Verlages mit dem Verlagsarchiv, der Belegexemplar-Sammlung und der ca. 64.000 Briefe umfassenden Korrespondenz des Verlages mit seinen Autor/-innen betreut. Die Archivalien sind in einer Online-Datenbank erschlossen.
- Die UB ist Gründungsmitglied des **Direktlieferdienstes subito**. Nutzer/-innen können nach Online-Recherchen kostenpflichtige Bestellungen auslösen und bekommen Aufsatzkopien und Bücher aus dem Bereich Pharmazie direkt geliefert. Am Ende des 4. Quartals des Berichtsjahres lag die UB in der Rankingliste aller subito-Bibliotheken auf Platz fünf hinsichtlich der Schnelligkeit der Bearbeitung der Bestellungen, insgesamt nahm sie Platz 11 von 39 Bibliotheken ein.
- Die UB ist zugleich **Bibliothek der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft** (BWG). Sie führt den Schriftentausch für die BWG durch, erschließt die Publikationen und stellt sie innerhalb des eigenen Bestandes auf. Im Berichtsjahr wurden zudem die elektronischen Publikationen der BWG in die Digitale Bibliothek Braunschweig eingespeist.

4. Nutzung der angebotenen Dienstleistungen

Die Angebote der UB richten sich in erster Linie an Studierende und Lehrende der TU Braunschweig, doch auch Nicht-TU-Angehörige können die UB - mit anderen Konditionen bei Ausleihe und Nutzung elektronischer Medien - nutzen.

Im Jahr 2013 registrierte die UB **23.982 aktive Nutzer/-innen** (2012: 23.749), davon 13.490 TU-Angehörige, 1.561 Angehörige anderer Braunschweiger Hochschulen, 8.955 externe Nutzer/-innen sowie 285 Bibliotheken, die über die Fernleihe die UB-Bestände nutzten.

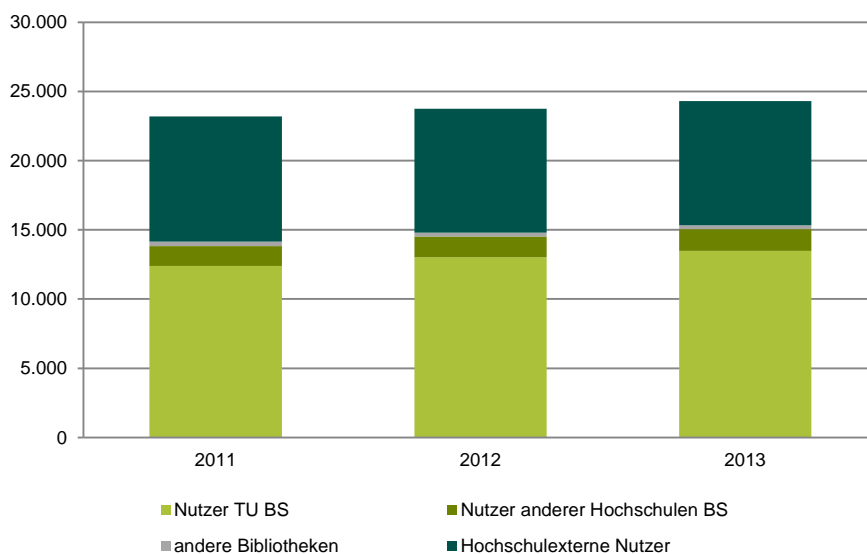


Abbildung 4: Nutzer/-innen der UB absolut 2011-2013

Im Berichtsjahr war die UB an 292 Tagen insgesamt 4.628 Stunden geöffnet; während 3.364 Stunden wurden die Nutzerin/-innen durch bibliothekarisches Fachpersonal betreut; in der restlichen Zeit führte ein Sicherheitsdienst Aufsicht und Kontrollgänge durch, übernahm die Ausleihe von Schlüsseln für die Schließanlage und half bei der Ausleihe von Büchern an den Selbstverbuchern, so dass ein möglichst umfangreicher Service während der gesamten Öffnungstunden der UB gewährleistet war.

Insgesamt verzeichneten die UB, die Chemie- und die Physikbibliothek **820.945 Bibliotheksbesuche** (2012: 757.266), was ca. 2.811 Besuchen pro Tag und gut 177 pro Stunde (2012: 2.525 bzw. 159) entspricht.

Es wurden **567.776 Ausleihen** bzw. Leihfristverlängerungen physischer Medien registriert (2012: 593.563). Rund 34.000 ausgeliehene Medien wurden vorgemerkt (2012: 42.000). Es bleibt zunächst abzuwarten, ob die in 2013 gesunkene Ausleihzahl gedruckter Medien lediglich eine Jahresschwankung darstellt oder sich auch für die UB Braunschweig der inzwischen in etlichen Universitätsbibliotheken Deutschlands beobachtete Trend manifestiert, dass bei rasant steigenden Nutzungszahlen elektronischer Medien die Ausleihen gedruckter Medien leicht, aber stetig sinken.

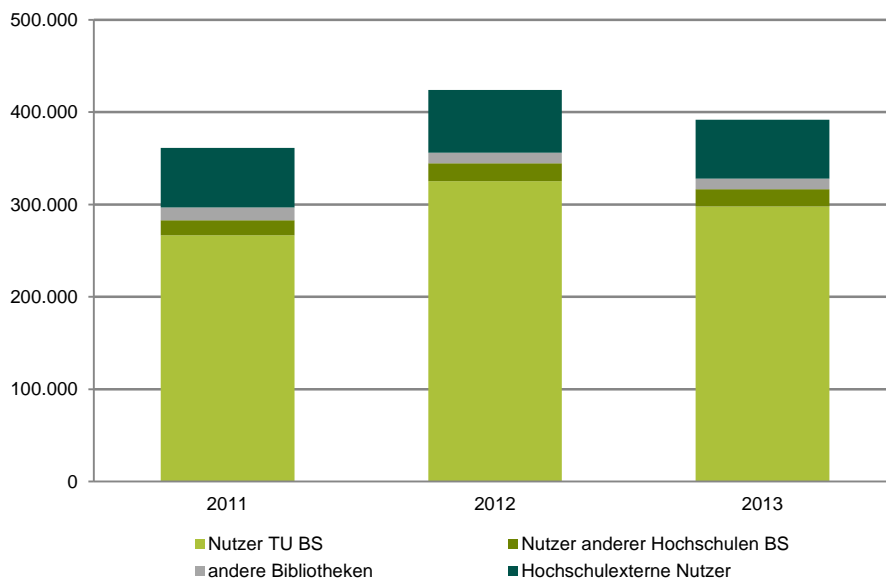
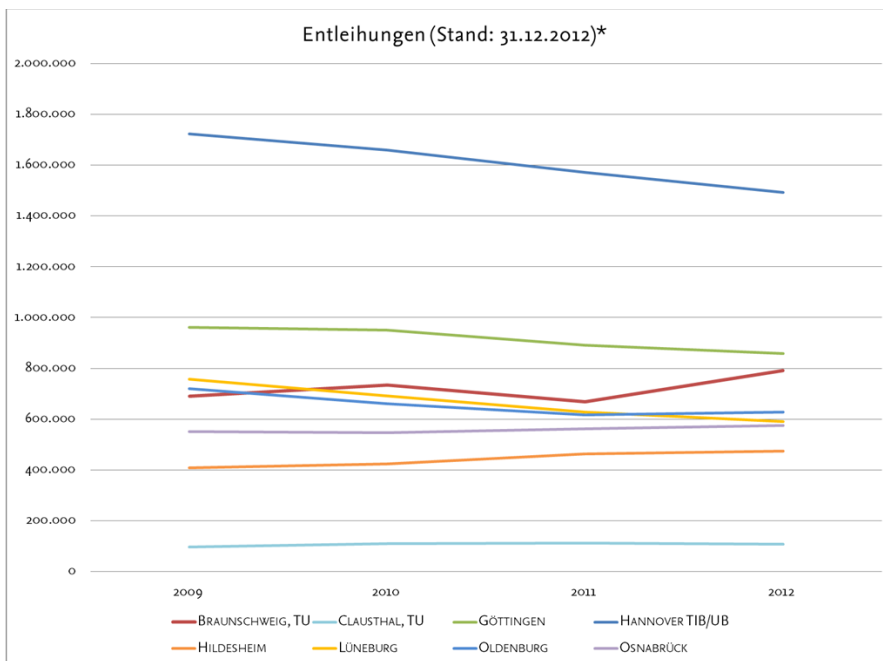


Abbildung 5: Ausleihen an der UB absolut 2011 - 2013 ohne Verlängerungen

Abbildung 6: Ausleihen in den niedersächsischen Universitätsbibliotheken 2012
(Zahlen der Deutschen Bibliotheksstatistik 2013 werden erst September 2014 veröffentlicht)

Die gestiegene Zahl der Bibliotheksbenutzer/-innen, die inzwischen fast flächendeckend private Endgeräte im Bibliotheksgebäude nutzen wollen, und die deutlich gestiegene Nutzung elektronischer Informationsressourcen im Bibliotheksgebäude machen einen Ausbau der IT-Infrastruktur unabdingbar (s. hierzu Pkt. 2.3.3.).

Die Nutzung des elektronischen Angebots wurde weiter gesteigert: dank finanzieller Aufwendungen der UB und Sondermitteln des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst standen im Berichtsjahr ca. **40.500 elektronische Zeitschriften** zur Verfügung, die in Nachweissystemen und im Katalog recherchiert werden konnten. 2013 wurden **Downloads von 574.103 Volltextartikeln** (2012: 473.353) aus lizenzierten Zeitschriften verzeichnet; Zahlen zur Nutzung lizenzfreier Journals liegen nicht vor.

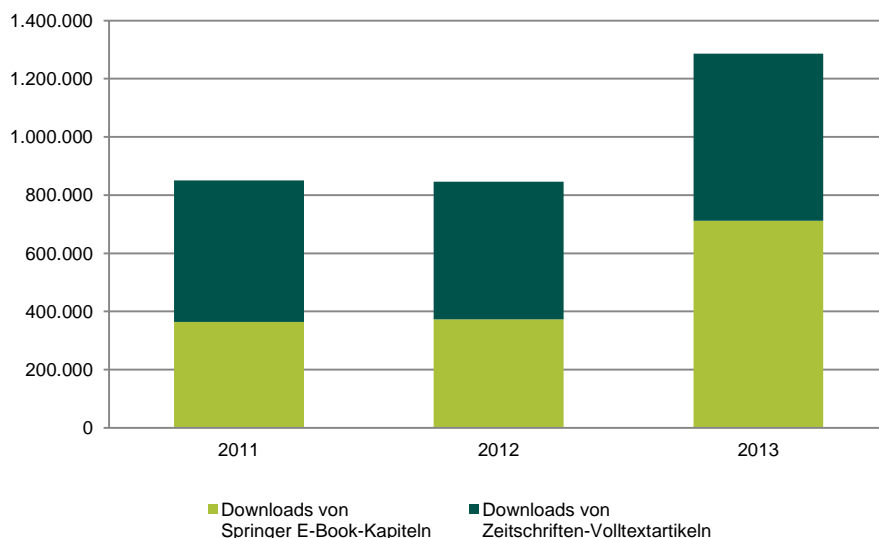


Abbildung 6: Nutzung elektronischer Medien 2011-2013 (Downloads von Volltexten)

Der Katalog bot mit Stand 31.12.2013 Zugang zu **669.487 elektronischen Volltexten**. Dazu zählen alle in Deutschland publizierten elektronischen Dissertationen (mehr als 162.000), Braunschweiger Hochschulschriften, Veröffentlichungen der TU Braunschweig, digitalisierte Bücher aus der Digitalen Bibliothek Braunschweig, ca. 300.000 als Nationallizenzen der DFG erworbene englische und amerikanische eBooks sowie 23.000 lizenzierte eBooks v.a. des Springer-Verlages, von denen im Berichtsjahr **712.248 Downloads von Volltextkapiteln** (2012: 372.870) registriert wurden.

5. Planung für die Weiterentwicklung der Dienstleistungen

- Die Sicherung der flächendeckenden **Informationsversorgung** für Wissenschaftler/-innen und Studierende ist eine der wesentlichen Aufgaben der UB und unabdingbare Voraussetzung für die exzellente Forschung und Lehre an der TU Braunschweig. Da die Wissenschaftler/-innen - je nach Fächerkultur in einem stärkeren Maße als andere - den Zugang zu den benötigten Informationsressourcen in elektronischer Form erwarten, wird die UB eine E-Only-Policy entwickeln, um dieser Erwartungshaltung Rechnung zu tragen.
Darüber hinaus wird die UB ein Budgetierungsmodell vorlegen, um eine transparente Verteilung des Erwerbungsbudgets nach Fachgebieten auf der Basis von Kennzahlen vornehmen zu können.

Prinzipiell setzt die sehr gute Versorgung aller Fachgebiete der TU mit elektronischen und gedruckten Informationsressourcen ein hinreichendes Budget für die Erwerbung bzw. Lizenzierung von Zeitschriften, Datenbanken und monographischer Literatur voraus.

- Um alle Funktionalitäten des Lokalsystems **LBS4** nutzen zu können, ist die vollständige Umstellung aller am PICA-Lokalsystem Braunschweig teilnehmenden Einrichtungen auf LBS4 notwendig. Die entsprechenden Arbeiten für die noch LBS3 nutzenden Bibliotheken sollen nach Möglichkeit im ersten Halbjahr 2014 durchgeführt werden. Die Einführung neuer Funktionalitäten und Features von LBS4 ist für das zweite Halbjahr geplant.
- Die Weiterentwicklung des **Kataloges** der UB und der Aufbau eines zeitgemäßen Recherchefrontends auf der Basis moderner Discovery-Systeme wird eines der zentralen Projekte der kommenden zwei Jahre sein. Zu diesem Zweck ist bereits ein Testsystem der Open-Source-Software VuFind in Betrieb. Bei Gesprächen mit dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund wird ausgelotet, mit welchem Betriebsmodell eine kontinuierliche und nachhaltige Weiterentwicklung des neuen Frontends durch die UB gewährleistet werden kann.
- Der Aufbau der nutzergesteuerten Erwerbung (Patron Driven Acquisition) wird ebenfalls im kommenden Jahr in Angriff genommen. Dabei werden die bibliographischen Daten einer größeren Anzahl von eBooks, die nach einem von der UB definierten Erwerbsprofil ausgewählt wurden, in den UB-Katalog integriert. Einzelne eBook-Titel werden erst auf Wunsch der Nutzer/-innen - oder automatisch nach einer vorab definierten Art der Nutzung – ggf. nur kurzfristig oder dauerhaft erworben und freigeschaltet.
- Der Ausbau der **Digitalen Bibliothek Braunschweig** (DBB) wird kontinuierlich betrieben durch Eigendigitalisate, vornehmlich von Brunsvicensien und Kinderbüchern, sowie durch die Aufnahme von Dissertationen und Veröffentlichungen von Wissenschaftler/-innen der TU Braunschweig und der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft. Die Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur der DBB, der Ausbau von Kernkompetenzen im Bereich des Open-Access-Publishings und der Aufbau von entsprechenden Beratungs- und Dienstleistungsangeboten werden in den nächsten zwei Jahren vorangetrieben.
- Das **Projekt Informationskompetenz** wird Kontakt zu weiteren Studiengängen knüpfen und die Angebote der UB vorstellen, um so bedarfsgerecht neue Veranstaltungen planen und durchführen zu können. Darüber hinaus ist geplant, das Projekt in den nächsten zwei Jahren in die Organisationsstruktur der UB zu überführen und die Angebote in das Dienstleistungsportfolio zu integrieren.
- Das **Sondersammelgebiet Pharmazie** ist Bestandteil der Verteilten Nationalen Forschungsbibliothek (s.o.). Dieses System, das von der DFG gefördert wurde, wird durch Fachinformationsdienste abgelöst. Die UB ist aufgefordert, 2014

einen Antrag auf dreijährige Förderung zu stellen, um bei positiver Begutachtung die Betreuung des Fachinformationsdienstes Pharmazie in enger Zusammenarbeit mit dem Fachcommunity zu übernehmen. Es ist geplant, ein fachspezifisches, personalisierbares Informationssystem (Discovery-System) aufzubauen, das die Virtuelle Fachbibliothek Pharmazie (ViFaPharm) ablösen wird. Das neue Recherchefrontend ermöglicht durch den Einsatz innovativer Suchmaschinentheorie einen integrierten, personalisierbaren Zugang zu bibliographischen Daten, die mit anderen für die Fachcommunity relevanten Daten wie z.B. Strukturdaten zu Enzymen und kleinen Molekülen verknüpft sind. Darüber hinaus werden die pharmazierelevanten Informationsressourcen wenn möglich in elektronischer Form und damit für die Wissenschaftler/-innen direkt nutzbar zur Verfügung gestellt.

6. Ergänzende Informationen

Personal

Im Berichtsjahr beendeten vier Personen ihren Dienst in der UB.

| | | | |
|-----|------------|-------------------------------|------------------------------------|
| E3 | 04.09.2013 | Informations- und Lernzentrum | Aufhebungsvertrag |
| E6 | 30.11.2013 | Buchbinderei | Eintritt in den Ruhestand |
| E13 | 31.12.2013 | EDV-Abteilung | Ablauf eines befristeten Vertrages |
| A16 | 31.05.2013 | Ltd. Bibliotheksdirektor | Eintritt in den Ruhestand |

Drei Personen nahmen ihren Dienst in der UB auf.

| | | | |
|-----|------------|-------------|---|
| E3 | 01.08.2013 | Magazin | Stellenplan |
| A7 | 01.02.2013 | Erwerbung | Stellenplan |
| E13 | 16.06.2013 | Fachreferat | Vertretung für Personalratsfreistellung |

Folgende Stelle konnten aus Personalmitteln, die durch Teilzeitbeschäftigung frei wurden (sog. Personalbudget) befristet besetzt werden.

| | | | |
|----|------------|--------------|----------------|
| E5 | 22.12.2013 | Buchbinderei | Personalbudget |
|----|------------|--------------|----------------|

Zum 01.09. begann eine Person ihre Berufsausbildung in der Buchbinderei der UB. Neun studentische Angestellte verließen mit Auslaufen ihrer Verträge die UB. Dafür begannen 13 Studierende ein Teilzeitarbeitsverhältnis (alle anteilig E2). Die Studierenden werden im Spätdienst und in der Digitalisierung eingesetzt.

Der erste Antrag auf Telearbeit in der TU Braunschweig stammt vom April 2008 und wurde von einer Mitarbeiterin der UB gestellt. Seither ist diese Mitarbeiterin an drei

Tagen in der Woche an ihrem Arbeitsplatz in der UB, an zwei Tagen zu Hause tätig. Seit 2012 nimmt ein weiterer UB-Mitarbeiter die Möglichkeit der Telearbeit wahr, zunächst im Umfang von einem, seit Juli 2013 im Umfang von zwei Arbeitstagen. In Absprache mit der Zentralverwaltung der TU Braunschweig konnte ein UB-Mitarbeiter in der zweiten Jahreshälfte 2013 Telearbeit als Alternative gegenüber einer längerfristigen Arbeitsunfähigkeit zwischen krankheitsbedingten Behandlungsphasen wahrnehmen.

Projekte

Projekt Informationskompetenz

Das Projekt Informationskompetenz wurde bereits unter den Punkten 3 und 5 behandelt. Es zählt zu den derzeit wichtigsten Projekten und wird innerhalb der nächsten zwei Jahre verstetigt werden.

Fremdfinanzierte Projekte

Restaurierungsmittelprojekt mit Mitteln des Landes Niedersachsen

Der UB wurden 2013 insgesamt 9.000 € für Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten aus Mitteln des Landes Niedersachsen (MWK) zur Verfügung gestellt. Sie dienten der Anfertigung von Klappkassetten für den ungebundenen Teilbestand des Vieweg-Bucharchivs, womit eine in 2012 begonnene Maßnahme fortgesetzt und abgeschlossen werden konnte. Es wurden 299 Klappkassetten, 731 Wickelverpackungen und 121 Mappen aus säurefreiem Karton bzw. aus Mikrowellpappe angefertigt, um eine schonende Aufbewahrung der Bestände zu gewährleisten.

Problemfelder

Finanzielle Ausstattung

Seit 2002 ist der Bibliotheksetat gedeckelt bei gleichzeitig jährlich rasant steigenden Preisen für alle Medienformen. Besonders drastisch haben sich in den letzten Jahren die Preissteigerungen der für die Forschung elementaren elektronischen Zeitschriften entwickelt, die im Durchschnitt bei ca. 5% jährlich liegen.

Diese Situation führt dazu, dass bei gleichbleibendem Etat Content abbestellt werden muss. Zwar greift die Universitätsleitung an einigen Stellen unterstützend ein, doch kann der Etat die Preissteigerung nicht auffangen. Eigene Einnahmen und eingeworbene Drittmittel sind keine zuverlässigen Einnahmequellen, die eine auf Kontinuität ausgerichtete Erwerbung und Lizenzierung auf Dauer finanzieren können. So ist aktuell ein Abschluss neuer Zeitschriftenabonnements nur bei gleichzeitiger Kündigung anderer Journals möglich. Die Erwerbung von Monographien konnte in den letzten Jahren im Wesentlichen nur durch Dritt- oder Sondermittel finanziert werden. Die Situation im Vergleich zu den anderen niedersächsischen Universitätsbibliotheken stellt sich wie untenstehend dar.

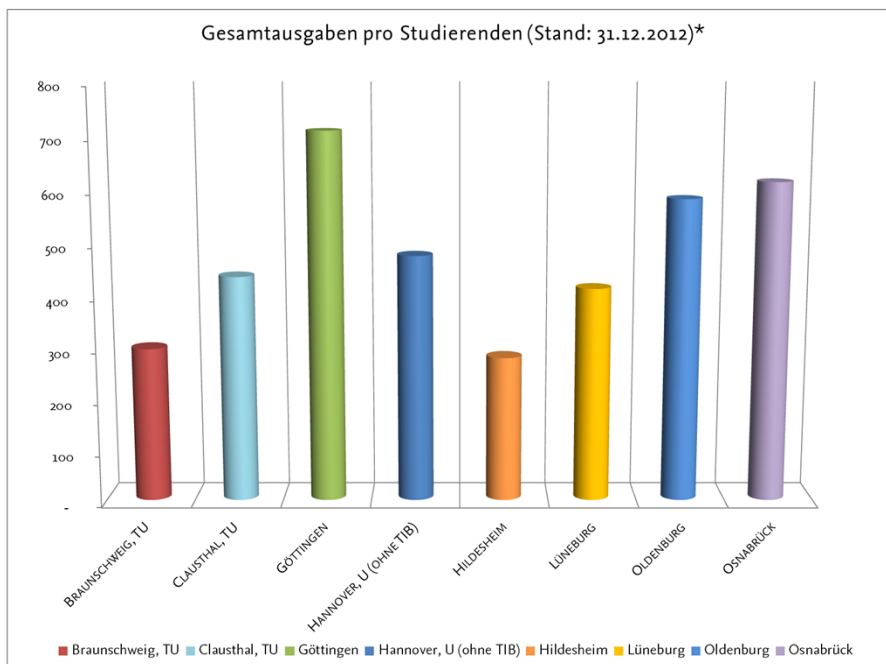


Abbildung 7: Gesamtausgaben pro Studierenden in niedersächsischen Universitätsbibliotheken 2012
(Zahlen der Deutschen Bibliotheksstatistik 2013 werden erst September 2014 veröffentlicht)

Räumliche Situation

Der Erweiterungsbau der UB wurde 1997 eingeweiht, womit die UB 12.000 m² Hauptnutzfläche umfasst. 6.140 m² entfallen auf den Benutzungsbereich und 3.550 m² auf die Magazine. Ausweichmagazine befinden sich am Rebenring und im Bülteweg. Besonders das Universitätsarchiv benötigt viel Platz für übernommene Akten, da die Vernichtung nicht archivwürdiger Unterlagen wegen begrenzter personeller Kapazitäten nur sukzessive durchgeführt werden kann. Im Magazin sind permanente Umräumarbeiten für die Aufstellung des laufenden Zugangs nötig. Erschwerend kommt hinzu, dass mehrere Regalachsen wegen wiederkehrender Wassereinträge an Rohrleitungen, die das Wasser vom Forumsplatz und dem Fußgängerweg an der Pockelsstraße durch das Hauptmagazin (!) in die Kanalisation führen, nicht belegt werden können.

Zwar wächst der Bestand aufgrund zunehmender Lizenzierung elektronischer Medien nicht mehr so stark an, jedoch wird durch die Übernahme von Institutsbeständen mehr Platz benötigt. Ebenso verringern die aufgrund rasant gestiegener Studierendenzahlen zusätzlich geschaffenen Arbeitsplätze im Benutzungsbereich die Stellfläche für Medien. Eine tragfähige und dauerhafte Lösung wird nur durch die Realisierung der geplanten UB II mit aktualisiertem Konzept möglich sein.

Problematisch ist die Situation der für die Anzahl der Nutzer/-innen zu geringen Schließfachzahl, die durch die Fächerbelegung durch Nicht-Bibliotheksbenutzer/-innen verschärft wird. Dieses Problem wird aufgrund der derzeitigen Raumstruktur nicht kurzfristig, sondern nur durch verschiedene räumliche bzw. organisatorische Umstrukturierungen max. mittelfristig entschärft werden können.

7. Die Universitätsbibliothek intern

Bereits seit Mitte 1999 werden in der Regel monatlich UB-interne Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen angeboten. Zwei Termine bieten auch den in der Benutzung tätigen Mitarbeiter/-innen die Teilnahmemöglichkeit. Die Referent/-innen stammen überwiegend aus dem eigenen Haus und behandeln praxisrelevante Themen.

Die UB bot im Jahr 2013 folgende interne Veranstaltungen an:

- Prof. Dr. Dietmar Brandes: Die Entwicklungsphasen der Universitätsbibliothek Braunschweig Teil 1 (14./15.01.)
- Prof. Dr. Dietmar Brandes: Die Entwicklungsphasen der Universitätsbibliothek Braunschweig Teil 2 (12./13.02.)
- Nicolas Ahrens-Hein / Adrian Görtgens: Energetische Betriebsoptimierung in der Universitätsbibliothek (14./15.05)
- Bernhard Eversberg: Lokale Katalogisierung mit LBS 4 (23.07.)
- Stefan Wulle / Hans-Joachim Zerbst: LBS4: ACQ und OUS für Alle (24./25.07.)
- Dr. Beate Nagel: Sicherheit und Brandschutz (24./25.09.)
- Raphaela Barkefeld, Dr. Beate Nagel: Auffrischkurs für Spätdienstler (09.10.)
- Monika Tews / Hans-Joachim Zerbst: eBooks in der UB Braunschweig - Geschäftsgang und Nutzungsmöglichkeiten (29./30.10.)
- Carsten Elsner / Dr. Beate Nagel: „Zieht Euch warm an!“ Energiesparen in der Universitätsbibliothek (03./04.12.)

Verschiedene Mitarbeiter/-innen besuchten den 5. Kongress Bibliothek & Information Deutschland (11.-14.03. in Leipzig), den mit Abstand größten europäischen Bibliothekskongress. Daneben nahmen Mitarbeiter/-innen bibliotheksspezifische Weiterbildungsangebote wahr, die vom niedersächsischen Fortbildungsgremium für das Bibliothekswesen, dem Gemeinsamen Bibliotheksverbund, den bibliothekarischen Berufsverbänden, dem Deutschen Bibliotheksverband oder anderen Anbietern ausgerichtet wurden.

Die UB engagiert sich stark in der Ausbildung für verschiedene Tätigkeitsbereiche. Sie bildet in allen Laufbahngruppen des bibliothekarischen Dienstes wie auch im Handwerk aus: im Berichtsjahr wurden drei Auszubildende in der Buchbinderei beschäftigt. Zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste wurden vier Personen ausgebildet. Eine Referendarin leistete ihre praktische Ausbildung in der UB ab.

Die Auszubildenden wurden in allen Abteilungen der UB mit den bibliothekarischen Tätigkeiten vertraut gemacht, möglichst eng in die Geschäftsprozesse eingebunden und mit selbständig zu bewältigenden Aufgaben betraut. Referendar/-innen wurden zudem bei Personalmaßnahmen wie auch bei Direktionsaufgaben einbezogen.